

KREISNACHRICHTEN

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
- KREISVERBAND CALW -

2024–02–24 Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 7 / 24



Inhalt

- ⇒ EU-Wahlkampf der GRÜNEN mit Terry Reintke
- ⇒ Die Fraktionen im EU-Parlament
- ⇒ Staatssekretärin F. Brantner zu Gast!
- ⇒ Wichtige Reden von Robert Habeck
- ⇒ Wahlkampf – wir wehren uns!
- ⇒ B463 – Erfolg!

Unsere Spitzenkandidatin

Terry Reintke hat ihre Wurzeln im Ruhrgebiet. Sie weiß deshalb aus erster Hand, wie wichtig es für die Menschen in unserem Land ist, dass wir die klimaneutrale Modernisierung unserer Wirtschaft angehen. Sie kämpft mit viel Erfahrung und Leidenschaft dafür, dass wir gemeinsam unseren Wohlstand erneuern und sichere Jobs schaffen. Sie stellt sich klar gegen den Rechtsruck in Europa und verteidigt die europäische Demokratie gegen Nazis und Rechtsextreme.

Terry Reintke

Spitzenkandidatin für die Europawahl 2024

Handwritten signature of Terry Reintke in white ink on a dark green background.

UNSERE FRAKTION

Mehr über uns, unsere Abgeordneten, unsere Mitarbeiter*innen, unsere Geschichte und unser langjähriges Engagement für europäische Werte hier.

Jutta Paulus: Druck auf Ökosysteme verringern

„Wir wollen nicht alles zu Naturschutzgebieten machen, erklärt Jutta Paulus von den Grünen, sondern es gehe um ein besseres Nebeneinander von Natur und Bewirtschaftung: "Das Gesetz ist kein definitives Naturschutzgesetz, sondern es geht darum, den Druck auf die Ökosysteme zu verringern. Beispielsweise eine Fichtenstangenplantage in einen artenreichen Mischwald umwandeln. Der natürlich weiter genutzt wird, wir brauchen ja Holz.“

Als Nächstes sind jetzt die nationalen Regierungen an der Reihe.

Diese müssen nun passende Pläne zur schrittweisen Rettung der Natur entwickeln. Dafür haben sie nur zwei Jahre Zeit. Ihre Zustimmung gilt aber als sehr wahrscheinlich.

Das Renaturierungsgesetz galt von Anfang an als wichtiger Bestandteil des Green Deal, also der umweltpolitischen Ambitionen der Kommission. Jutta Paulus Angaben zufolge befinden sich mehr als 80 Prozent der europäischen Lebensräume in einem schlechten Zustand. (s. S. 3)

Link hinter dem Logo



Welche Fraktionen gibt es im EU-Parlament bislang?

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 7 / 24

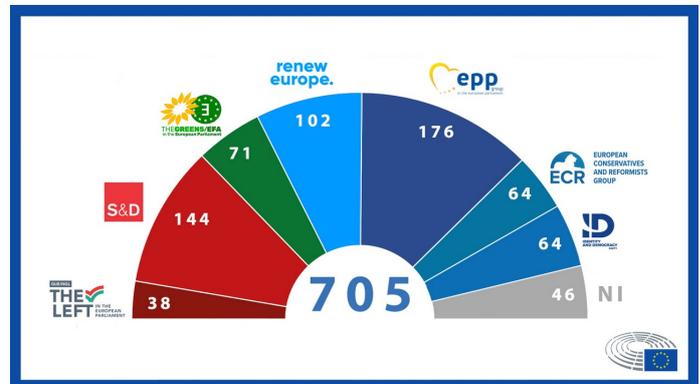
Information des Europäischen Parlaments:

Die Abgeordneten verschiedener Mitgliedstaaten schließen sich nach ihren politischen Ausrichtungen zu Fraktionen zusammen.

Nach der Geschäftsordnung des Parlaments muss eine Fraktion mindestens 23 Abgeordnete umfassen, die in mindestens einem Viertel der Mitgliedstaaten, derzeit also sieben Mitgliedstaaten, gewählt wurden. Europaabgeordnete können nur einer Fraktion angehören. Sie können sich jedoch auch keiner Fraktion anschließen und bleiben „fraktionslos“. Derzeit gibt es 46 Fraktionslose (NI – auf Französisch „Non-Inscrits“).

Fraktionen können jederzeit während der Wahlperiode gebildet werden. Derzeit erfüllen sieben Fraktionen die notwendigen Kriterien.

Fraktionen genießen bestimmte Vorteile. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Festlegung der Tagesordnung des



Parlaments, erhalten mehr Redezeit bei Debatten und verfügen über mehr Büroräume, Personal und finanzielle Mittel, um Sitzungen zu organisieren und Informationsarbeit zu leisten. Außerdem entscheiden sie über die Organisation von Ausschüssen und Delegationen.

Nachfolgend sind die Fraktionen nach Größenordnung aufgeführt (Stand 16. Februar 2023):

Fraktion	Vorsitz	Anzahl der Mitglieder
Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) (EVP)	Manfred Weber (Deutschland). Er wurde zum vierten Mal in das Europäische Parlament gewählt. EVP-Vorsitzender seit 2014.	176
Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament (S&D)	Iratxe García (Spanien). Europaabgeordnete seit 2004.	144
Fraktion „Renew Europe“	Stéphane Séjourné (Frankreich). Er wurde 2019 zum ersten Mal in das Europäische Parlament gewählt. Ko-Vorsitzende: Terry Reintke (Deutschland) und Philippe Lamberts (Belgien). Reintke ist seit 2014 Europaabgeordnete und wurde 2022 Ko-Vorsitzende der Fraktion. Lamberts wurde 2009 Abgeordneter und 2014 Ko-Vorsitzende der Fraktion.	102
Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz (Grüne/EFA)	Marco Zanni (Italien). Er ist seit 2014 Europaabgeordneter. Ko-Vorsitzende: Ryszard Legutko (Polen) und Nicola Procaccini (Italien). Legutko ist seit 2009 Europaabgeordneter und wurde 2017 Ko-Vorsitzender der EKR-Fraktion. Procaccini ist seit 2019 Europaabgeordneter und seit 2023 Ko-Vorsitzender.	71
Fraktion Identität und Demokratie (ID)	Manon Aubry (Frankreich) und Martin Schirdewan (Deutschland). Aubry ist seit 2019 Mitglied des Europäischen Parlaments und Schirdewan seit 2017.	64
Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer (EKR)		64
Die Linke (GUE/NGL)		38



Staatssekretärin Franziska Brantner zu Gast

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 7 / 24

Politik und Handwerk im Dialog in Altensteig: Probleme und Lösungsansätze diskutiert



v. l. n. r. Peter Seimer MdL, Jürgen Gauß Firmeninhaber, Siggie Beck Co-Vorsitzender Grüner KV Calw, Franziska Brantner parl. Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Anke Much Co-Vorsitzende Grüner KV Calw, Helmut Brake Grüne Altensteig, Johannes Schwarz Sprecher Grüne Kreistagsfraktion

17.05.24 – [Franziska Brantner, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz und Mitglied des Bundestags](#), besuchte mit verschiedenen lokalen Vertretern von Bündnis 90/ Die Grünen am 6.5. die [Firma Gauß für Heizung Bad Klima in Altensteig](#) und betonte: "Vor-Ort-Besuche sind bekanntlich zum Lernen am Besten". Der Geschäftsführer des Familienunternehmens Jürgen Gauß war sichtlich angetan davon, der Politikerin einen Einblick in die Praxis zu geben und begann das konstruktive Gespräch mit einem Appell: "Die gesellschaftliche Anerkennung der Menschen, die mit ihren eigenen Händen arbeiten, muss besser werden."

Brantner stimmte zu und verwies auf ihre Arbeit im Wirtschaftsministerium: "Wir machen uns stark für sichtbare Vorbilder im Handwerk, insbesondere für Frauen. Daher haben wir neben anderen Maßnahmen die bestehende Vorbilder-Initiative „FRAUEN unternehmen“ ins Leben gerufen, um Menschen für diese Berufe zu begeistern." Auch in der Grünen Partei gäbe es seit einigen Jahren den [Verein](#)

[„Handwerksgrün“](#), um die Handwerksperspektive stärker in politische Debatten einzubringen.



Gleich zu Beginn wurde klar, dass das The-



Staatssekretärin Franziska Brantner zu Gast

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 7 / 24

ma Heizen und Klima letztlich alle Gesellschaftsbereiche berührt. So wurden auch andere große Themen unserer Zeit, wie Bildung, gerechte Entlohnung für Arbeit, oder Bürokratie angesprochen. Klar wurde in dem zwei Stunden langen Gespräch: Die Kritik, die Jürgen Gauß einbrachte, fiel bei Franziska Brantner auf Verständnis und wird bereits bei vielen Themen in der Politik bearbeitet.



So waren sich Gauß und Brantner einig in der Bedeutung von Bildung und früher Förderung insbesondere im Sprachbereich. Viele Kinder in der Grundschule sprächen nicht gut genug Deutsch. Gauß als Arbeitgeber sieht in mangelnden Deutsch- und Mathekenntnissen eine der größten Probleme bei vielen Bewerbern für eine Ausbildung. Brantner unterstrich, dass bereits in der Kindheit Maßnahmen ergriffen werden müssen, um Grundkompetenzen zu stärken und den Übergang in das Berufsleben zu ermöglichen.



Das mit 20 Milliarden Euro über 10 Jahre hinweg ausgestattete Startchancenprogramm von Bund und Ländern solle ab dem nächsten Schuljahr dazu einen großen Beitrag leisten. Über

das Programm sollen ca. 4000 Schulen dabei unterstützt werden, die grundlegenden Fähigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen bei Schüler/innen mit Anfangsschwierigkeiten zu stärken. Damit nicht passiert, was Gauß berichtet, dass mache Bewerber Schwierigkeiten hätte, auszurechnen, wieviel cm übrig blieben, wenn man 43cm von 100cm abziehe.

Ein weiteres Thema war das Bürgergeld, denn, so Gauß: "Der Unterschied von Menschen mit niedrigem Einkommen arbeiten, und denen die Bürgergeld empfangen, ist zu gering." Brantner betonte: "Die Garantie eines Existenzminimums und Anreize für Weiterbildung und Arbeit sind wichtig. Gleichzeitig muss sich Arbeit und auch Mehrarbeit immer lohnen. Wenn sich für Menschen, die arbeiten und Sozialleistungen beziehen, z.B. der Wechsel von 20 auf 40 Stunden netto kaum lohnt, dann will man natürlich auch nicht mehr arbeiten. Sie setze sich dafür ein, dass hier Fehlanreize nachgebessert werden.

Bei der Diskussion wie am besten Bürokratie abzubauen sei wurde es konkret: Gauß kritisierte insbesondere die steigenden Kosten und den als extrem empfundenen

Mehraufwand durch neue bürokratische Anforderungen, zum Beispiel beim neuen Berechnungsverfahren zum hydraulischen Abgleich, oder der Tatsache, dass auch ein Gabelstaplerfahrer, der täglich auf seinem Gabelstapler unterwegs ist, jährlich einen neue umfangreiche Unterweisung dafür machen müsse. Brantner hörte aufmerksam zu und versprach, dies in den jeweils zuständigen Ministerien zu übermitteln. Danach berichtete sie ihrerseits von den neu eingeführten Praxischecks im Wirtschaftsministerium, bei denen etwa bei der Genehmigung und Aufstellung von Windkraftanlagen die beteiligten Akteure aus Verwaltung und Wirtschaft gemeinsam ganz konkrete Möglichkeiten der Verfahrensbeschleunigung und -vereinfachung erarbeiten. Dies nehme sie als einen der effizientesten Wege zur Entbürokratisierung wahr. [Peter Seimer, der Landtagsabgeordnete der Grünen aus Herrenberg](#), stimmte zu und verwies auf die beginnende Entbürokratisierung bei der Installierung von Windkraftanlagen, die durch einen solchen Praxischeck angestoßen wurde.

Natürlich kamen auch die Themen klimafreundliches Heizen und Wärmenetze nicht zu kurz und es entspann sich eine fundierte und spannende Diskussion zwischen Gauß, Brantner und Johannes Schwarz, dem Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Kreistag, der als freier Architekt schon seit Jahrzehnten die Energiewende im Kleinen vorantreibt. Gauß findet, dass es zu dem neuen Gebäude-Energie-Gesetz (GEG) grundsätzlich keine große Alternative gibt, wenn man die Klimaziele erreichen will, mahnt aber nun an, dass es unbedingt Kontinuität brauche. Brantner führte zustimmend aus: "Wir hören von Handwerkern und Herstellern genau das,



den Wunsch nach Planungssicherheit, die wir nun für die Umstellung auf klimafreundliches Heizen geschaffen haben."

Die Diskussion zeigte deutlich, dass trotz

politischer Unterschiede viele gemeinsame Anliegen zwischen Politik und Handwerk bestehen. Der gemeinsame Wunsch, praktische Lösungen zu finden und die Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam anzugehen, war bei allen Anwesenden vorhanden. Denn, wie Gauß formulierte: "Gerechtigkeit ist immer kompliziert".



Bericht: Kati Cysarek, Grüne Calw / Fotos: Wolfgang Much, Grüne Calw



Wichtige Reden von Robert Habeck

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 7 / 24

Ein Klick auf die Fotos führt zum jeweiligen Film.

Laudatio zur Verleihung des internationalen Karlspreises 2024 zu Aachen



Aus der Rede von Robert Habeck:

„Einheit in Vielfalt.

Das Gespräch zu führen, das ist eine politische und gesellschaftliche Verpflichtung.

In diese Pflicht nehmen Sie uns. Das europäische Judentum ist so gesehen nicht das zu Europa Hinzugekommene und dann tolerant zu ertragende. Im Gegenteil es ist der europäischen Idee eingeschrieben es macht die europäische Idee aus.

Europa so verstanden, so gelesen stiftet eine Verbundenheit ohne Abstammungszugehörigkeit. In einem solchen Europa kann man sich dann niederlassen endlich auch als Jüdin und Jude zu Hause sein angekommen in der Heimat Europa. Heimat Europa!“

Deutsches Forum Sicherheitspolitik 2024

Am 13. Mai 2024 war der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Dr. Robert Habeck zum Sicherheitspolitischen Gespräch an der BAKS.

Für **GRÜNE**—aus dem Pazifismus der Nachkriegszeit heraus geboren—ist es ein schwieriges Thema: Die Solidarität mit der Ukraine ist mit dem Recht auf Verteidigung gegen den Überfall Putins Russlands verbunden. Wir liefern Waffen und wissen, dass sie gegen junge Soldaten eingesetzt werden. Habeck schildert, dass auch ihn das in Gewissenbisse bringt—aber nicht vor der Entscheidung für die militärische Unterstützung der Ukraine bewahrt.



Das Video startet mit etwas Verzögerung—wait!

Robert Habeck erläutert all die komplizierten Gründe für die Unterstützung der Ukraine, welche die gesamte europäische Friedensordnung umfassen.

Die **Bundesakademie für Sicherheitspolitik** (BAKS) ist die zentrale, ressortübergreifende Weiterbildungsstätte der Bundesregierung für Sicherheitspolitik. Sie fördert durch

Weiterbildung, Konsultation und Kommunikation ein umfassendes Verständnis für die sicherheitspolitischen Ziele der Bundesrepublik und die Praxis der Integrierten Sicherheit gemäß der [Nationalen Sicherheitsstrategie Deutschlands](#).



Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Gegründet wurde die BAKS 1992 in Bonn. Seit 2004 hat sie ihren Sitz in Berlin. Jährlich führt die BAKS über 70 Veranstaltungen mit bis zu 5.000 Teilnehmenden durch.



Von der Leyens und Manfred Webers gefährlicher Flirt mit Rechtspopulisten

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 7 / 24

Es ist wirklich nicht einfach, immer die Politik im EU-Parlament im Blick zu halten. Deshalb hier ein kleiner Einblick in die Abstimmung der letzten Wochen und in die Zusammenarbeit von Ursula von der Leyen mit den Rechten und Rechtsextremen der EKR!

Deutliche Mehrheit im EU-Parlament für das Gesetz zur Renaturierung

Am Ende stimmten 329 Abgeordnete für das Gesetz, 275 dagegen – das war deutlicher, als viele zuvor erwartet hatten. Die Mehrheit kam vor allem durch die Stimmen der Sozialdemokraten, Grünen, Teilen der Liberalen und der Linken zusammen.

Jutta Paulus von den Grünen hat an vorderster Front für das Renaturierungsgesetz gekämpft: **"Ich bin natürlich unfassbar erleichtert, dass das Gesetz zur Rettung der Natur jetzt tatsächlich mit Mehrheit durchs Parlament gegangen ist."**

EVP (CDU +) hat viele Veränderungen durchgesetzt, dann aber dagegen gestimmt!!

Spannend hatte die EVP-Fraktion die Abstimmung gemacht, der aus Deutschland CDU und CSU angehören. Eine Mehrheit der Fraktion stimmte gegen den Vorschlag, auf den sich Kommission, nationale Regierungen und ja auch Vertreter des Europaparlaments im November geeinigt hatten.

Dabei hatte sich die Verhandlungsführerin der EVP früher noch ganz stolz gezeigt, wie viel sie durchsetzen konnte – nämlich: Alles, was ihrer Fraktion wichtig war. Doch nach der Abstimmung heute bleibt für Fraktionschef Manfred Weber nur Kritik an dem Werk: "Dieses Gesetz war von Beginn an ein schlecht gemachtes Gesetz, das seine Ziele auch nicht erreichen wird. Deshalb haben wir diesem Gesetz heute nicht zugestimmt."



Liebe Leser*innen,

bei der ersten Debatte der EU-Spitzenkandidat*innen in dieser Woche hat sich [Ursula von der Leyen offen für eine Zusammenarbeit mit der EKR-Fraktion im Europaparlament](#) gezeigt – wenn sie die Rechten und Rechtsextremen für eine Mehrheit braucht. In der EKR ("Europäische Konservative und Reformer") sind ultrarechte Parteien versammelt. Die "Fratelli d'Italia" von Georgia Meloni greifen in Italien massiv mit Klagen gegen Journalist*innen und Zensur im öffentlich-rechtlichen Fernsehen in die Medienfreiheit ein. Die polnische PIS will wie alle anderen rechten Parteien massiv Frauenrechte einschränken. Die "Schwedendemokraten" in der EKR werben für den Austritt aus der EU und die spanische rechte Partei "Vox" blockiert mit ihrem Anti-Europa-Kurs die Gesetzgebung. Mit solchen Parteien in der europäischen Regierung sind Rechtsstaatlichkeit, Grundrechte und Demokratien in Gefahr.

"Ursula von der Leyen macht mit ihrer Einladung Parteien hoffähig, die Vielfalt, Freiheit und Sicherheit in Europa gefährden. Um ihren Rechtsruck abzusichern, schickt sie nun noch Markus Söder zum Kniefall zu Meloni. Ausgerechnet ihn, der parteiintern die Brandmauer verteidigte – er soll nun die letzten Reste und Zweifel an der Öffnung abtragen. Das ist der Bruch des demokratischen Konsenses und ein Armutszeugnis für die CDU/CSU, weil sie kein verlässlicher Partner nach der Wahl ist. Deshalb brauchen wir starke Grüne als Gegengewicht, die dieses gefährliche Kungeln mit dem rechten Rand ablehnen und überflüssig machen."

Vor fünf Jahren hatten Konservative, Sozialdemokraten, Liberale und Grüne gemeinsam die demokratische Mehrheit im Parlament organisiert. Bei einem deutlichen Erstarken rechter Parteien ist diese Mehrheit bedroht und ein Rechtsruck des Parlaments möglich. Das wollen wir verhindern!

Deine Alexandra Geese

Solarpaket 1

Beschlossene Sache!! Sehr gut.

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 7 / 24



schluss des Solarpakets I ist ein großer Schritt nach vorne, nicht nur für Balkonsolar, sondern für die gesamte Energiewende. Ein Grund zu feiern. Auch weil es ein Beispiel ist, wie gute demokratische Beteiligung funktioniert. Denn durch die intensiven Beratungen mit Unternehmen, Verbänden und Bürger:innen auf Augenhöhe, aber auch durch die Petition von Andreas

Schmitz & Co., wie auch durch die Sammlungen in unseren Webinaren, ist das Paket immer besser geworden. Wie viele von Euch geschrieben haben: Das macht Hoffnung und zeigt: Demokratie funktioniert! Besonders dank Euch und den Menschen in Regierung und Parlament, die wirklich zuhören!

Aber klar ist auch: Damit sind die Erleichterungen für **Balkonsolar**, die Bürger-Energiewende und vieles mehr noch nicht am Ende. Es gibt noch viel zu tun. Deswegen schicken wir auch wie bei unseren beiden vorherigen Webinaren zur Bürgerenergie Eure über 200 Fragen und Anmerkungen an das Ministerium und auch an Katrin Uhlig im Bundestag, als Grundlage für das Solarpaket II!“

Europe Calling – Kennt ihr alle diese außerordentliche Zoom-Plattform?

Tausende aus ganz Europa schalten sich zu, wenn hier beste Fachleute zu aktuellen Themen reden.

Hier das Protokoll zum letzten Calling: **“Das Solarpaket - Was steckt drin für Bürgerenergie & Co.?”**

Video: <https://youtu.be/8burXw3YID8>

Der Moderator der Sendung schreibt:

„Liebe Freund:innen, liebe Interessierte, vielen Dank für Euer Interesse an unserem Webinar zum Solarpaket vom vergangenen Donnerstag. In weniger als 48 Stunden hatte sich unglaubliche 2.800 von Euch angemeldet. Was ein starkes Statement. Wer das Webinar verpasst hat oder es noch einmal ansehen oder anhören möchte, findet die Aufzeichnungen jetzt hier:

Bitte teilt diese Links mit anderen Interessierten und abonniert die Kanäle direkt, damit Ihr auf keine Aufzeichnung mehr warten müsst!

Das war eine wirklich besondere Stimmung im Webinar. Man konnte die Freude und Erleichterung bei allen Gästen spüren. Sie waren sich einig: Der Be-

Europe | Calling

Vielen Dank für Euer Interesse und alles Gute,

Maximilian Fries von Europe Calling e.V.

Wir empfehlen:

Europe Calling, online-Abo!

https://news.europe-calling.de/civcrm_newsletter/subscribe/Europe_Calling_DE/

Vandalismus im Wahlkampf

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 7 / 24

Wahlkampf-Plakate zerstören wird angezeigt!



Vandalismus gegen ein Plakat der GRÜNEN Spitzenkandidatin für die EU-Wahl

Nach einem Jahr voll Hass und Hetze gegen die GRÜNEN im Netz und in der Boulevard-Presse werden zurzeit deren Wahlplakate teilweise beschmiert oder – wie hier im Bild – zerstört. Es hat sich gezeigt, dass es wenig Sinn macht, mit den Tätern Geduld zu haben. Die GRÜNEN haben sich jetzt für einen konsequenten Weg gegen diesen Vandalismus entschieden.

Wir zeigen alles an, bitte melden!

„Wir werden jede Zerstörung zur Anzeige bringen und bitten die Bürger*innen, solche Fälle mit Foto und Beschreibung von Ort und Zeitraum an mich unter info@gruene-kreis-calw.de zu melden, damit wir es der Polizei in Calw weitermelden können.“, sagte Anke Much, die GRÜNE Parteivorsitzende im Kreis Calw, dazu.

Vandalismus wird in Deutschland meist unter dem Strafbestand der Sachbeschädigung verfolgt. Die (mehrheitlich männlichen) jugendlichen Täter werden strafrechtlich verfolgt. Die Aufklärungsquote liegt bei rund 25 % heißt es in Wikipedia.

© Foto: Plakat: Grünes Mitglied,



Nach der Zerstörung: Neue Plakate



Wahlkampf 2024

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 7 / 24

Wahlkampf vor Ort / © Text und Foto: OV Nagold

Gemeinsame Radrunde der Kandidat*innen mit dem ADFC

Die Kandidatinnen und Kandidaten von Bündnis90 / Die Grünen waren gemeinsam mit der ADFC-Ortsgruppe unterwegs. Sie informierten sich über die Sicht des ADFC auf die Situation des Radverkehrs in Nagold. Schwerpunkt der Radrunde war das Befahren der Fahrradstraße nach Iselshausen.

Hier wurde wieder einmal allen Beteiligten klar, dass etliche Autofahrerinnen und Autofahrer offenbar nicht

wissen, welche Regeln die Straßenverkehrsordnung in diesem Bereich vorsieht. Dass Autos in dieser Straße „Gäste“ sind und das nebeneinander Fahren der Radler*innen ausdrücklich erlaubt ist, wissen offenbar die Wenigsten. Einig war man sich in der Runde deshalb, dass hier noch eine Menge an Aufklärungsarbeit zu leisten ist.



Der ADFC plant deshalb verschiedene Aktionen, damit Radfahrer*innen in diesem Bereich sichtbarer werden.

Auch auf Verwaltungsseite der Stadt ist das Thema bekannt. In welcher Form hier nachjustiert werden wird, ist noch offen. Wünschenswert sind auf jeden Fall Aktionen, die der Bevölkerung immer wieder ins Bewusstsein rufen, dass Autos in diesem Bereich lediglich toleriert sind, erkennbar am Straßenschild „frei für KFZ“ und Fahrräder Vorrang haben.

Im Anschluss fuhr die Gruppe Richtung Grafenwiesenstraße. Die Optimierung der dortigen Querungshilfe wurde von den Grünen Gemeinderät*innen schon mehrfach an-

gemahnt, da diese insbesondere für die Anbindung des Wohngebietes „Riedbrunnen“ für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen wichtig ist.

Abschließend ging es in die Herrenberger Straße Richtung Durchlass, wo die Anbindung aus Richtung Osten in die Innenstadt durch den Durchlass diskutiert wurde. Hier sieht die offizielle Radwegführung aus Richtung Vorstadtplatz nach Jettingen fahrende Radler*innen eine Durchquerung des Kreisels und eine Weiterfahrt am Jugendforschungszentrum vorbei vor, die nicht als Radverbindung taugt. Die meisten Radler*innen nutzen aus nachvollziehbaren Gründen regelwidrig den Gehweg, was natürlich auch keine Lösung sein kann.

Hier sind mutige Entscheidungen von Stadtplanungs- und Ordnungsamt gefragt, um die vor allem bei schönem Wetter stark frequentierte Anbindung in die Innenstadt attraktiv zu machen. Dadurch entspannt sich dann bei Großevents ganz nebenbei die Parksituation.

Einladung ins Polarion nach Bad Liebenzell

Save the date!

Herzliche Einladung zu kostenlosen Vorführungen

DIE WIESE

EIN PARADIES NEBENAN

Im Eisstadion Polarion, Talwiesen 8, Bad Liebenzell

4. Juni – um 19⁰⁰ Uhr * Eintritt frei

Bündnis 90 / Die GRÜNEN

FSK ab 0 freigegeben



Die erste Wahl

Erstwähler:innenabend der Grünen Jugend bot Raum für Austausch und Diskussion

9900 junge Menschen im Kreis haben vor Kurzem besondere Post bekommen. Da das Wahlalter auf 16 gesenkt wurde dürfen sie bei der Kommunal- und Europawahl zum ersten Mal mitwählen. Dies nahm der Grüne Jugend Kreisverband Calw zum Anlass, Erstwähler:innenbriefe zu verschicken und auf diesen zu einem Erstwähler:innenabend einzuladen.

Letzten Mittwoch fand sich deshalb eine kleine Gruppe Interessierter im Zoom-Meetingraum der GJ Calw ein, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Als Gäste eingeladen waren junge Kandidierende Grüner Listen im Kreis. Nachdem Moritz Bühler, die Anwesenden begrüßt hatte

Grüne laden zu Abend für Erstwähler ein

Die Veranstaltung der Grünen Jugend bot Raum für Austausch und Diskussion.

KREIS CALW, 9900 junge Menschen im Kreis haben vor Kurzem besondere Post bekommen, heißt es in einer Mitteilung der Grünen.

Da das Wahlalter auf 16 gesenkt wurde, dürfen sie bei der Kommunal- und Europawahl zum ersten Mal mitwählen. Dies nahm der Grüne Jugend-Kreisverband Calw zum Anlass, Erstwähler:innenbriefe zu verschicken und auf diesen zu einem Erstwähler:innenabend einzuladen, zu dem sich eine kleine Gruppe Interessierter im Zoom-Meetingraum der GJ Calw traf, um

Wichtige Begriffe erklären

Als Gäste eingeladen waren junge Kandidierende Grüner Listen im Kreis. Nachdem Moritz Bühler, die Anwesenden begrüßt hatte, begann GJ-Sprecherin Madita Künstle, in den Ablauf der kommenden Wahlen einzuführen. Begriffe wie „Panaschieren“ und „Kumulieren“ mussten erklärt werden und so konnten alle letztendlich Tipps für ihre ordnungsgemäße Stimmabgabe erhalten.

Dann ging es um die Kandidaten. Nach einer kurzen Vorstellung mussten sie in einer Schnellfragerunde – Auskunft über sich geben. Nele Willfurth, Studentin, Kreisrätin und Kandidatin in Altensteig, sprach über ihre Herzensthema, die Mobilität.

Unter anderem wurde von ihr das Konzept eines gestaffelten Unterrichtsbeginns eingingebracht, das den Öffentlichen Nahverkehr morgens entlasten könnte. Niko Wurster, Student und ebenfalls Kandidat im Wahlkreis Altensteig, legte den Fokus auf die Berufsschulen im Kreis, die fit für eine digitale Zukunft gemacht werden müssten. Jan Skafar, Schüler und Kandidat aus Neubulach fasste das konkrete Ziel, die Oberstufe in der dortigen Gemeinschaftsschule zu ermöglichen. Conny Blümel, die für den Nagolder Stadtrat kandidiert, lag ein guter Ausbau des Radwegenetzes am Herzen.

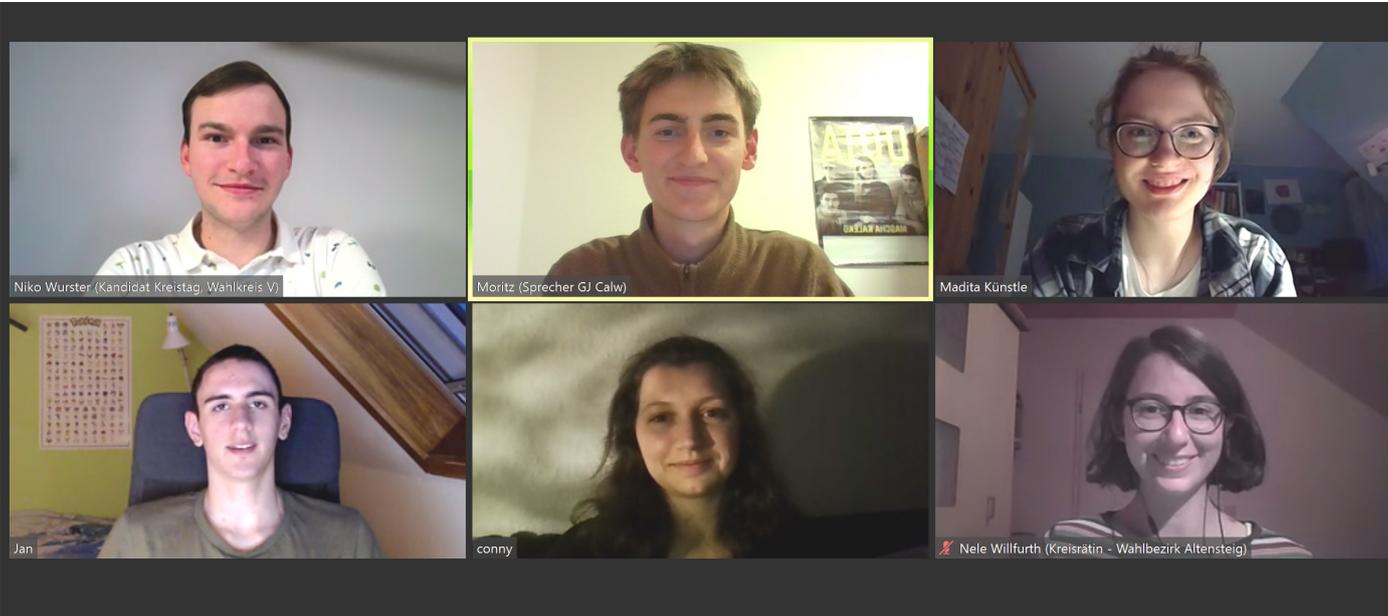
Radwegenetze ausbauen

Am Herzen. Abgerundet wurde der Abend mit einem Quiz. Knifflige Fragen zur Kommunalwahl, wie etwa nach dem Altersdurchschnitt des aktuellen Kreistags, galt es zu beantworten. Die Bestplatzierten wurden mit Gutscheinen für den Baumwipfelpfad in Bad Wildbad sowie einen Café- oder Eisdielen-Besuch belohnt. Ein Ausblick auf die kommenden Aktionen der Grünen Jugend ließ den Abend schließlich ausklingen.



Das Organisationsteam und Gäste des Abends: Niko Wurster (von links oben), Moritz Bühler, Madita Künstle, Jan Skafar, Conny Blümel und Nele Willfurth.

Kandidierende in Altensteig sprach über ihre Herzensthema, die Mobilität. Unter anderem wurde von ihr das spannende Konzept eines gestaffelten Unterrichtsbeginns eingebracht, das den Öffentlichen Nahverkehr morgens entlasten könnte. Niko Wurster, Student und ebenfalls Kandidat im Wahlkreis Altensteig, legte den Fokus auf die Berufsschulen im Kreis, die fit für eine digitale Zukunft gemacht werden müssten. Jan Skafar, Schüler und Kandidat aus Neubulach fasste das konkrete Ziel, die Oberstufe in der dortigen Gemeinschaftsschule zu ermöglichen. Conny Blümel, die für den Nagolder Stadtrat kandidiert, lag ein guter Ausbau des Radwegenetzes am Herzen.



begann GJ-Sprecherin Madita Künstle in den Ablauf der kommenden Wahlen einzuführen.

Begriffe wie „Panaschieren“ und „Kumulieren“ mussten erklärt werden und so konnten Alle letztendlich Tipps für ihre ordnungsgemäße Stimmabgabe erhalten. Daraufhin ging es um die Kandidierenden. Nach einer kurzen Vorstellung mussten sie in einer Schnellfragerunde Auskunft über sich geben. Nele Willfurth, Studentin, Kreisrätin und

Abgerundet wurde der Abend mit einem Quiz. Knifflige Fragen zur Kommunalwahl, wie etwa nach dem Altersdurchschnitt des aktuellen Kreistags, galt es zu beantworten. Die Bestplatzierten wurden mit Gutscheinen für den Baumwipfelpfad in Bad Wildbad, sowie einen Café- oder Eisdielen-Besuch belohnt. Ein Ausblick auf die kommenden Aktionen der Grünen Jugend ließ den Abend schließlich ausklingen.

Text: Moritz Bühler, GJ Calw



Sehr gute Kreismitglieder-Versammlung

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 7 / 24

Ministerium stoppt Ausbaupläne für B463

Nach einer vernichtenden Kritik des Bundesrechnungshofs am Projekt hat das Bundesverkehrsministerium beschlossen, das Vorhaben nicht weiter zu verfolgen. Die zahlreichen Gegner dürften sich freuen – zumal die Argumentation für das Ende des Ausbaus kaum deutlicher hätte ausfallen können.

■ Von Ralf Klöckner

KREIS CALW. Es sollte ein Pilotprojekt des Bundes werden: Über die B463 zwischen Bad Liebenzell und Dornstetten wäre auf einer Länge von rund zwei Kilometern auf drei Spuren verbreitert worden. Kostenschätzungen: voraussichtlich mehr als elf Millionen Euro. Daran wird jetzt wohl nichts. Wie das Bundesverkehrsministerium auf Anfrage des Bundestagsabgeordneten Matthias Gatzel (Grüne) erklärte, sei die Straßenverengung des Landes Baden-Württemberg gelehrt worden, die Planung der Überholmöglichkeit und die wissenschaftliche Begleitung des Knotenpunkts zu beenden.

Das Projekt Gatzel war an dem Punkt, dass die Bundesverkehrsministerin, die Verkehrsministerin, auf Bundestage durch Überholmöglichkeiten – auch bei geringeren Verkehr als in den Richtlinien bisher vorsehen – erfüllt werden



Gegner des Ausbaus der B463 gibt es viele. Diese dürften sich über die Entscheidung des Verkehrsministeriums freuen. (Foto: ralf.kloekner)

gibt, einer fertiggestellten Westinghouse-Motoren auf die B463 setzen „aufgrund noch ungenügender zu planender und zu beweisender Tunnel- und Brückenbauwerke erst in Jahrzehnten zu erwarten“. Und auch dann liegt die Anzahl der zu erwartenden Fahrzeuge auf der B463 nach unter dem Bundesdurchschnitt. Entsprechend forderte der Rechnungshof „zweckdienlich“, das Projekt zu beenden und „eine sachgerechte Verwendung knapper Haushaltsmittel zu unterstützen“.

Der Abgeordnete Matthias Gatzel und die grüne Calwer Kreisrätin Nele Willfurth hatten bereits im Vorfeld geäußert: „Die laufende Planung muss sofort eingestellt werden. Für diese Umstände darf kein weiteres Euro mehr ausgegeben werden.“ Mit 5000 Fahrzeugen am Tag sei die Straße unterdurchschnittlich befahren, besser wäre, „in einen verlässlichen öffentlichen Nahverkehr und



Erfolgreicher Widerstand B463!



Kreismitglieder-versammlung platzt aus allen Nähten!

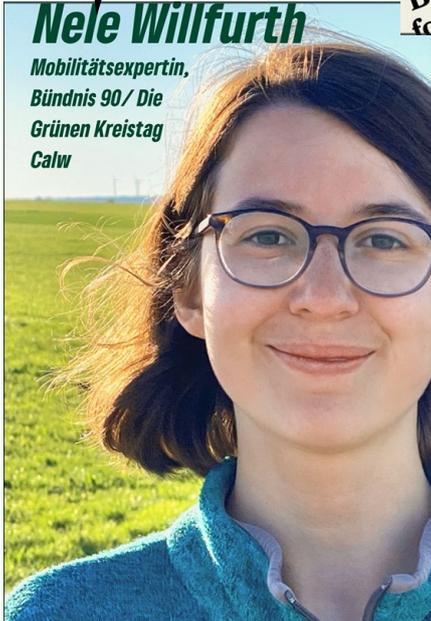
13.05.24 – Die Grünen hatten in den Adler nach Nagold eingeladen. In den Nebenraum des Restaurants. Dort haben bequem 30 bis 35 Menschen Platz. Dachte man bei der Vorbereitung der letzten GRÜNEN Kreismitgliederversammlung von den Wahlen zu Europa, Kreistag und den Kommunalparlamenten am 9. Juni.

Bald mussten die Parteimitglieder immer enger zusammenrücken: Gut 50 Menschen konnte die Vorsitzende Anke Much begrüßen und durch den Abend führen.

[Ausführlicher Foto-Bericht auf unserer Homepage!](#)

Nele Willfurth

Mobilitätsexpertin,
Bündnis 90/ Die
Grünen Kreistag
Calw



Ein großer Sieg für die Bürgerinitiative, initiiert von unserer Kreisrätin Nele Willfurth, die sich gegen den sinnlosen Ausbau der B463 stark gemacht hat! Der Bundesrechnungshof sagt: Pläne sollten sofort gestoppt werden, es gibt keinen Mehrwert eines Ausbaus. Wäre also (Steuer!)Geldverschwendung.

Go, Nele, go!”



Anke Much



Siggie Beck

V.i.S.d.P.: Anke Much
Bündnis 90 / Die Grünen
Kreisverband Calw
www.gruene-kreis-calw.de
kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de

